

Tipps und Tricks

Unterstrichene lateinische Wörter sind jeweils besonders häufig.

Verben:

uti gebrauchen
potiri erobern, sich bemächtigen
haben beide ein Objekt im Ablativ (potiri ganz selten auch mal mit Genitiv).

Partizipien:

com|motus, per|motus bewegt, beunruhigt, veranlasst
ad|ductus veranlasst
in|ductus verleitet
im|pulsus (an)getrieben
per|turbatus verwirrt
per|territus (heftig) erschreckt, in Schrecken/Panik versetzt
Alle 7 kommen fast ausschließlich als pc im Nom (Akk. im AcI) vor, sind immer verbunden mit einem Ablativ des Grundes und werden am besten wörtlich übersetzt.

folgende PPPs von Deponentien sind immer gleichzeitig:

AcI +	arbitratus	in der Meinung, dass
Abl.objekt +	usus	mit Hilfe/unter Verwendung von
Abl. +	con fusus	im Vertrauen auf
	veritus + ne-Satz	aus Furcht, dass
Akk.obj. +	veritus	aus Furcht vor

PPPs von Deponentien im Nom. werden bei der Übersetzung am besten dem/den Prädikat(en) gleichgestellt: Präteritum im Dt., 'und' einfügen.

nd-Formen:

folgende Substantive haben häufig eine nd-Form im Genitiv als Attribut:

occasio	Gelegenheit	
facultas, potestas	Möglichkeit	etwas zu tun
spatium, tempus	Raum, Zeit, Gelegenheit	

esse darf nur ergänzt werden, wenn ein **Kopferb** übergeordnet ist, die nd-Form im **Akkusativ** steht und kein **ad** dazugehört!

Caesar hostibus spatium ad consilium capiendum dandum non **existimavit**: ad consilium capiendum bildet einen Wortblock, der eine Absicht angibt, dandum (esse) ist der Infinitiv des AcI: *Caesar glaubte, den Feinden keine Zeit geben zu dürfen zum Fassen eines Planes/einen Plan zu fassen.*

Da das Gerundivum passiv ist, steht die handelnde Person, wenn sie genannt ist, im **Dativus auctoris!** Im AcI findet sich öfters **sibi** bezogen auf das Subjekt, welches bei Wiedergabe mit Infinitiv unübersetzt bleibt. **Caesar exercitum sibi partiendum existimavit** - *Caesar glaubte, das Heer teilen zu müssen/dass er (=sibi) das Heer teilen müsse.*

Kasus

Genitivus obiectivus bei

spes	Hoffnung auf
timor, metus	Furcht vor
odium	Hass auf
cupiditas	Begierde/Gier nach

partitiver Genitiv auch nach Adjektiven und Pronomina im Neutrum (Sperrstellung zwecks Betonung ist möglich):

quid consilii - *was an Plan = welchen Plan*; **aliquid consilii, tantum praesidii** - *(nur) soviel an Schutz*; **quicquam praesidii** - *etwas an Schutz*; **nihil spatii** - *keine Zeit/Gelegenheit*;
auch nach dem Adverb **satis** - *genug an etwas*.

finaler Dativ häufig in folgenden Wendungen:

<i>aliquem subsidio/auxilio</i> mittere/ducere	<i>jemanden</i> zur Hilfe schicken/führen
subsidio/auxilio venire	zur Hilfe kommen
praesidio esse/relinquere	zum Schutz (sein=) dienen/zurücklassen

dativus auctoris siehe oben unter nd-Formen!

Ablativus separativus ohne Präposition häufig in folgenden Wendungen:

aliquem itinere/commeatu prohibere jemanden am Marsch/an der Nachschubbeschaffung hindern
aliquem timore/metu/obsidione liberare jemanden von Furcht/der Belagerung befreien

AcI/NcI:

Treten die Verben dicere - sagen, existimare/putare - glauben, iubere - befehlen, vetare - verbieten ins Passiv, folgt ein NcI. Im Deutschen muss die Übersetzung unpersönlich sein, am besten mit "man".

Germani Rhenum transisse existimabantur - *man glaubte, dass die Germanen den Rhein überschritten hätten.*

Hostes obsides dare iussi sunt - *Den Feinden wurde befohlen, Geiseln zu stellen.*

Verschränkung:

Wenn in einem Relativsatz das Relativpronomen Satzteil in einem AcI (selten NcI) ist, kann im Deutschen entweder der Relativsatz oder der AcI/NcI beibehalten werden:

Caesar urbem oppugnavit, quam vacuum ab defensoribus esse audiebat.

1. Beibehaltung des Relativsatzes, Verb, das den AcI/NcI bedingt, wird angehängt mit "wie":

Caesar griff die Stadt an, die frei von Verteidigern war/sei, wie er hörte.

2. Beibehaltung des AcI/NcI, Einleitung des des Relativsatzes mit "von" (Rel.pron. wird dann **zweimal** übersetzt):

Caesar griff die Stadt an, von der er hörte, dass sie frei von Verteidigern war/sei.

Verschiedenes:

legatus bedeutet bei Caesar grundsätzlich "Gesandter", wenn es sich bei ihm um einen Nicht Römer handelt. Ist hingegen ein Angehöriger von Caesars Legionen gemeint (meist mit Namen, lautet die Übersetzung stets "Legat").

Mit **ut** bzw. **ne** eingeleitete Begehrrsätze können grundsätzlich mit "dass er (sie).....solle (sollten)" bzw. "nicht solle (sollten)" übersetzt werden. Das Gleiche gilt ebenso für **iubere** mit AcI.

Bei **iubere** mit AcI ist bei aktivem Infinitiv der Subjektsakkusativ der Befehlsempfänger, ist er nicht genannt, steht der Infinitiv stets im Passiv!

Wenn Sie mit Infinitiv ins Deutsche übersetzen, tritt bei aktivem lateinischen Infinitiv der Befehlsempfänger in den Dativ: Caesar milites ex oppido exire iussit – *Caesar befahl den Soldaten, aus der Stadt zu gehen.* Bei passivem lateinischem Infinitiv wird der Infinitiv in der Übersetzung aktiv: Caesar portas claudi iussit – *Caesar befahl, die Tore zu schließen.*

Relativsätze können bei Caesar aus zwei Gründen im Konjunktiv stehen:

1. Der Relativsatz ist Bestandteil einer indirekten Rede, also eines Berichts (AcI), eines Befehls (Begehrrsatz), der Gedanken oder Überlegungen (AcI) einer Person. Der Konjunktiv muss dann übersetzt werden.

Caesar Remis mandat, ut omnia, quae apud Belgas gerantur, cognoscant. *Caesar gab den Remern den Auftrag, alles, was bei den Belgiern geschehe, herauszufinden.*

2. Der Relativsatz hat finale Bedeutung. Der Konjunktiv wird dann mit "der (die)...sollte (sollten)" wiedergegeben.

Die Standardsituation sieht so aus: Caesar oder ein Legat schickt Reiter, Soldaten, Kundschafter, die jemanden angreifen, aufhalten oder etwas erkunden sollen. Die Gallier oder Germanen schicken Gesandte, die etwas sagen, erklären, versprechen sollen.

causa als Substantiv bedeutet "der Grund/Sache", nachgestellt (hinter einem Genitiv!) immer "wegen".

causa mittendi - *der Grund des Schickens*; mittendi **causa** - *um zu schicken, wegen des Schickens*. Der zweite Fall ist der häufigere

Steht in einem **innerlich abhängigen** Nebensatz ein **reflexives** Possessiv-oder Personalpronomen, so kann es sich auch auf das Subjekt des übergeordneten Satzes beziehen.

Bellovaci petunt, ut Caesar clementia sua in se utatur.

Die Bellovaker baten, dass Caesar seine (direkt reflexiv) Milde ihnen gegenüber (indirekt reflexiv) anwenden sollte.

Das **reflexive** Possessivpronomen **suus, a, um** wird bei Bezug auf ein Subjekt im Singular mit *sein(e)* - weil bei Caesar weibliche Personen als Subjekt so gut wie nicht vorkommen! -, bei Bezug auf ein Subjekt im Plural mit *ihr(e)* übersetzt.

Finalsätze stehen oft vor dem Verb, von dem sie abhängen.

Nach den Ausdrücken des Fürchtens (**timere, metuere, vereri - veritus** = *fürchten*; **metus, timor** = *Furcht*) wird das **ne** des abhängigen Begehrrsatzes mit **dass** übersetzt.

Ein **Komparativ** ohne Vergleich wird am besten mit „ziemlich/recht, zu“ wiedergegeben: longius – *ziemlich weit/zu weit*.

Ein **Superlativ** wird am häufigsten mit „sehr“ übersetzt: mons altissimus – *ein sehr hoher Berg*, aber: mons altissimus Alpium – *der höchste Berg der Alpen*.

Verben

constituere + *aciem/copias* etc = eine Schlachtreihe/Truppen aufstellen; *constituere* (*statuere*) + Infinitiv/AcI oder *ut*-Satz = beschließen.

instituere + Infinitiv = beginnen.

cogere + *copias/manus* (Schar) etc. = (Truppen) zusammenziehen; **cogere** + Infinitiv/AcI = jemanden zwingen, etwas zu tun.

Nach **ne, si, nisi, num**

fällt das **ali-** um

bedeutet, dass nach den genannten Konjunktionen Formen von **ali-quis** in der Kurzform **quis** stehen (wie *irgend-einer* zu *einer*).